

hausen haben eine Einwohnerzahl von 2382 Seelen, davon sind 1208 männlichen und 1026 weiblichen Geschlechts, die sich außer 1 zur evangelischen, alle andern zur katholischen Religion bekennen.

Bürgermeisterei Kleinkempen

mit den 2 Honschaften Kleinkempen und Rückeshausen, zählt 2056 Einwohner, die zur Hälfte männlichen und weiblichen Geschlechtes sind, und außer 87 Juden sich alle zur katholischen Religion bekennen.

Bürgermeisterei Osterath

mit einer Einwohnerzahl von 1480 Seelen, wo sich auch das Verhältniß des männlichen zum weiblichen Geschlechte beinahe gleich steht. 1428 bekennen sich zur katholischen und 3 zur evangelischen Religion, die übrigen 9 haben den jüdischen Glauben.

Bürgermeisterei Fischeln

zählt 745 männlichen und 748 weiblichen Geschlechts, 5 sind evangelischer Religion, 7 gehören dem Judenthum an, die übrigen andern sind alle Katholiken.

Kreis Grevenbroich.

Lage, Grenzen. Derselbe besteht aus den Herrschaften: Wickrath, Elsen, Dyck und Bevelinghoven, aus theilen des Erzstifts Köln und Herzogthum Jülich. Der Kreis Neuß schließt ihn ostwärts und zum Theil auch Süd- und Nordwärts ein, an den Kreis Gladbach grenzt er gegen Norden, an den Regierungsbezirk Aachen, gegen

Westen und an den Regierungsbezirk-Bezirk Köln gegen Süden.

Größe und Einwohnerzahl. Seine Flächen-größe beträgt 92,791 preussische Morgen, 1 Stadt, 1 Flecken, 57 Dörfer, 29 Weiler, 12 Landgüter und Landhäuser, 2 Bauerschaften, 35 Höfe, 9 einzelne Häuser und Etablissements, 98 öffentliche Gebäuden, 5331 Privatwohnhäusern, 67 Fabrikgebäuden, Mühlen und Magazine, 6776 Ställen, Scheunen und Schoppen, welche in der Feuersocietät mit 1,840,000 Thlr. versichert sind. Darauf lebten im Anfange des Jahres 1833 31,368 Menschen, wovon 15,721 dem männlichen und 15,647 dem weiblichen Geschlechte angehören. Dem Religions-Verhältnisse nach bestehen sie aus 25,533 Katholiken, 5099 Evangelische, 1 Menoniten und 735 Juden.

Klima und Boden. Mehr naß und kalt als trocken und warm ist die Bitterung, doch im Ganzen genommen ein gesundes Klima. Der Boden bildet in seiner ganzen Ausdehnung eine Ebene, welche von einzelnen Hügelreihen unterbrochen wird, deren bekanntester Punkt der Welsenberg ist. Die niedrig gelegenen Ufer der Erft sind sumpfig und enthalten mehrere Torflagen. Der Kreis wird durchströmt von der Erft, einem kleinen Flusse, der in der Eifel entspringt, unweit Trimmersdorf in den Kreis tritt, Grevenbroich und Bevelinghoven berührt und unterhalb Weckhoven ihn wieder verläßt. Bei dem letztgenannten Dorfe nimmt er den Gylbach auf, der durch Evinghoven, Widdeshoven, Ramrath und längst Langwaden und Hülchrath fließt. Die Erft treibt innerhalb des Kreises 6 Getreide- und 7 Oelmühlen und 1 Baumwollen-Spinnerei. Auch die Neers, welche zu Kuckum in der

Bürgermeisterei Wanlo entspringt, durchfließt einige Theile des Kreises, der überhaupt 74,645 Morgen Ackerland, 3023 Morgen Gärten, 6538 Morgen Wiesen und Weiden, 4707 Morgen Waldungen, 1574 Morgen öde Ländereien, 2304 Morgen in Wegen und Flüssen hat. Der Boden ist durchgängig sehr fruchtbar. Außer den Getreidearten wird noch viel Flachs gebaut. So wie denn Ackerbau und Viehzucht die Haupt-Nahrungsquellen dieses Kreises sind. Nach ziemlich zuverlässigen Berechnungen werden in demselben jährlich gewonnen: 3000 Wispel Weizen, 3650 W. Roggen, 2425 W. Gerste, 4575 W. Hafer, 885 W. Buchweizen, 8645 W. Kartoffeln, 220 W. Erbsen, 520 W. Rübsamen, 155 W. Leinsaamen, 14 Centner Hopfen, 68,920 Cent. Futterkräuter, 3546 Cent. Heu und Grummet. Es gibt in diesem Kreise mehrere bedeutende landwirthschaftliche Güter. Man zählt deren 18 mit 300 und mehr Morgen Ackerland, 23 die über 200, 56 die über 100, und 101, welche zwischen 50 und 100 Morgen besitzen. Der Viehstand ist ebenfalls ziemlich bedeutend. Man zählte anfangs des Jahres 1829: 1786 Pferde und 256 Füllen, 67 Stiere, 266 Ochsen, 4933 Kühe und 1697 Stück Jungvieh; 2178 Schaaf; 1328 Ziegen; und 3373 Schweine. Es kommen demnach durchschnittlich auf jede Quadratmeile 489 Pferde, 1668 St. Rindvieh, 822 Schaaf, 318 Ziegen u. 808 Schweine.

Während des Jahres 1829 sind 1058 Kinder (darunter 79 uneheliche) geboren und 245 Paare getraut worden, 763 Individuen starben. Wenn diese Zahlen mit der Bevölkerung verglichen werden, so kommt auf

29 Lebende	1 Geburt,
127 .	1 Trauung,
41 .	1 Todesfall.

Das Verhältniß der ehelichen zu den unehelichen Kindern ist durchschnittlich wie 15: 1.

Kirchen-, Schul- und Medizinal- Wesen. Man zählt im Kreise 1 kathol. Kantonspfarre, 22 Succursalkirchen und 10 Kapellen mit 23 Pfarrern und 18 Kapellänen und Vikaren. Alle vereinigt bilden 1 Decanat. — Die Evangelischen haben 5 Kirchen, welche zur Gladbacher Kreis-Synode gehören, und für die Juden bestehen 8 Synagogen. — Es gibt 40 Elementarschulen mit 48 Lehrern und Gehülfsen, welche von 3940 Kindern, durch's ganze Jahr gerechnet, besucht werden. Es kommt also durchschnittlich 1 Lehrer auf 82 Schüler und 1 Schüler auf 8 Einwohner.

Zu Wickrathberg besteht unter der Leitung des Pfarrers Zilleßen eine besondere Unterrichtsanstalt, die 2 Gehülfsen und 30 bis 40 Schüler zählt und bis zur Secunda eines Gymnasiums fördert.

Es finden sich im Kreise 4 Aerzte, 4 Wundärzte, 4 Apotheken, 15 geprüfte Hebammen und 1 Thierarzt.

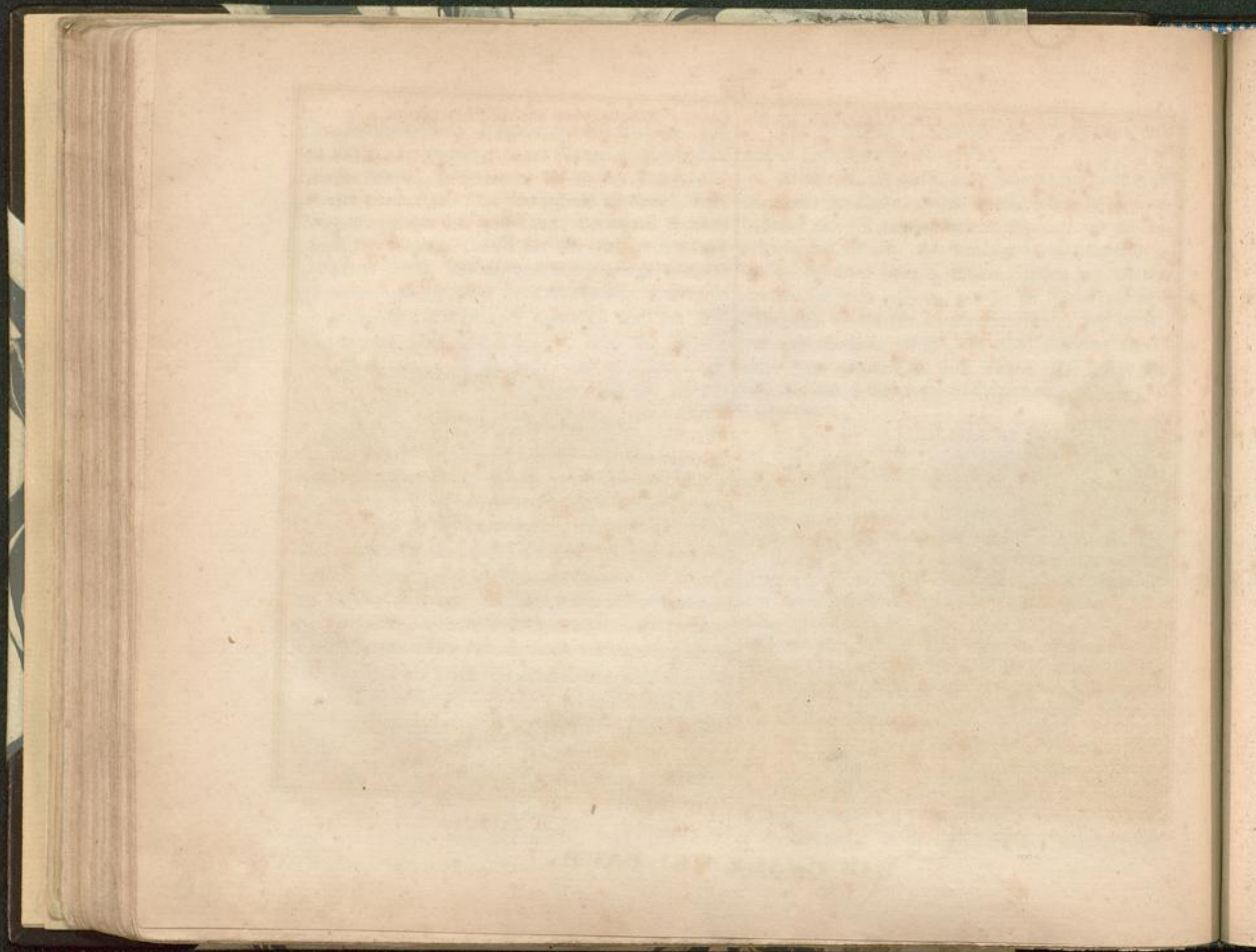
Dienende. Die Zahl der männlichen Dienstöthen beläuft sich auf 1170; die der weiblichen auf 1467. Darunter finden sich 23 Diener und 27 Dienerinnen für die persönliche Bequemlichkeit ihrer Herrschaften; alle Uebrigen dienen zum Betriebe der Landwirtschaft.

Bedürftige. Im Laufe des Jahres 1829 sind 147 Individuen ganz verpflegt, und 2366 Individuen zeitweise aus kirchlichen oder bürgerlichen Armenfonds unterstützt worden.

Gewerbe und Handel. Die geringe eigene Fabrication des Kreises beschäftigt etwa 70 Erwachsene und 340 Kinder in 2 Fabrikanlagen. Diese bestehen in einer Baumwollen-Spinnerei zu Elsen und einer Kragen-Fabrik zu Grevenbroich. Erstere liefert jährlich ungefährl 1480



DIE PFALZ BEI CAUB.



Sentner Garn und letztere für etwa 30,000 Thlr. Kraken. — Die im Kreise befindlichen Weber arbeiten größtentheils für Rheydt und Gladbach. —

Der vorzüglichste Gegenstand des Handels ist Frucht. In Bevelinghoven werden jedoch auch ziemlich bedeutende Geschäfte in Spezereiwaren gemacht.

Im ganzen Kreise zählt man 30 Mühlen-Anlagen, und zwar für Getreide 16, für Del 13 (darunter 2 Rossmühlen), und für Lehe 1.

Besteuerung. Die für das Jahr 1830 ausgeschriebenen directen Steuern betragen:

	Thlr.	Sgr.	Pf.
a) Hauptgrundsteuer	39,070	—	—
Zusatzprocente	8987	28	1
Hebегelder	1982	1	5
	50,039	29	6
b) Klassensteuer	18,772	15	—
c) Gewerbesteuer	3760	—	—
Zusammen	72,572	14	6
Die Communal-Bedürfnisse erfordern die			
Summe von	18,875	—	—
da die Gemeinde-Einnahmen davon	6430	—	—
decken,			
so bleiben durch Besteuerung aufzubringen	12,445	—	—
Hiernach betragen, auf den Kopf ausgeschlagen, die directen Staatslasten durchschnittlich	2 Thlr.	9 Sgr.	8 Pf.
die Communalsteuer	—	11	11

Die ganze directe Besteuerung

beträgt also per Kopf . . . 2 Thlr. 21 Sgr. 7 Pf.

Zu Anfange des Jahres 1830 waren 10 Bürgermeistereien des Kreises ganz schuldenfrei. Auf den 5 übrigen und zwar auf den Bürgermeistereien Lützen, Neufkirchen,

Wanlo, Bevelinghoven und Wickrath lasteten noch 3533 Thlr. 8 Sgr. 3 Pf. Gemeindefschulden.

Militair-Verhältnisse. In Hinsicht seiner militairischen Verhältnisse gehört der Kreis zum VIII. Armee-Corps, zur XV. Division und zur XV. Landwehrbrigade. Mit dem Kreisen Kennepe, Solingen, Neuss und Gladbach bildet er die Landwehr-Bataillons Nr. 39 und 40, welche das 4te combinirte Reserve-Landwehr-Regiment ausmachen, und ergänzt das 39ste und 40ste Infanterie-, das 4te Cuirassir-, das 5te und 7te Ulanen-, das 8te Husaren- und das 4te Dragoner-Regiment; sodann die 7te und 8 Artillerie-Brigade und die 7te und 8te Pionir-Abtheilung.

Die Zahl der Militairpflichtigen beläuft sich gegenwärtig auf 2940 Mann. Davon dienen a) im stehenden Heere 227, b) in der Kriegsreserve 188, c) in der Landwehr I. Aufg. 661, in der Landwehr II. Aufg. 1029.

In dem Schlosse zu Wickrath garnisoniren 2 Schwabronen des 8ten Husaren-Regiments.

Landständische Vertretung. Der Fürstenstand des rheinischen Provinzial-Landtages zählt unter seinen Mitgliedern Sr. Durchlaucht den Fürsten zu Salm-Reifferscheid-Dyk auf dem Schlosse Dyk. Außerdem gibt es im Kreise 12 ehemals landtagsfähige Rittergüter, die gegenwärtig zur Wahl der Abgeordneten der Ritterschaft concurriren, und zur gemeinschaftlichen Wahl eines Abgeordneten der Städte sind die Ortschaften Grevenbroich und Bevelinghoven mit verschiedenen Städten und Dörfern der Kreise Neuss, Gladbach, Erefeld und Kempen vereinigt.

Bürgermeisterei Grevenbroich.

Die Stadt liegt an der Erft und zählt mit der zur Bürgermeisterei gehörigen Ortschaften 2374 Einwohner

1200 männlichen und 1074 weiblichen Geschlechtes, wovon sich 2274 zur katholischen und 58 zur evangelischen Religion bekennen, 42 gehören dem Judenthume an. Sie ist der Sitz eines Friedensgerichtes für die Bürgermeistereien Grevenbroich, Hülchrath, Elsen, Wevelinghoven, Ewinghoven, Friemersdorf, Gurstorf und Hemmerden und der Kreisbehörde. Sie hat 1 katholische Pfarrkirche und 1 Schloß, dasselbe gehörte dem Grafen von Broich und kam nach dem Aussterben derselben mit der Stadt an die Grafen von Jülich, welche hier einige Zeit residirten. Ehedem war hier auch ein Kloster. Der Gewerbezweig besteht in 1 Tuch-Manufactur, Wollspinnerei, 1 Baumwollenzug- und Garn-Manufactur, 1 Papiermühle, 1 bedeutende Fabrik, welche Münz-Maschinen, Spinn- und Tuchscheer-Maschinen, Kragen oder Streichen für Wollen- und Baumwollenspinnerei u. s. w. liefert, Ackerbau Viehzucht, Fohgerberei und 2 Jahrmärkte. Geburtsort des berühmten Teschenmacher.

Zur Bürgermeisterei gehören:

Altrath, Dorf mit einer katholischen Pfarrkirche.

Barrenstein, Dorf.

Heiderhof, ein Meyerhof.

Hertenbusch, Hof.

Krabwinkel, Hof.

Neuenhausen, Dorf mit 1 katholischen Pfarrkirche.

Schnabel, 2 Häuser.

Vollrath, Hof.

Welchenberg, ehemaliges Kloster.

Bürgermeisterei Bedburgdyk

mit 2533 Einwohner in 1273 männlichen und 1260 weiblichen Geschlechtes, wovon 2332 zur katholischen, und 133 zur evangelischen Religion gehören, dann 68 Juden. Der Ort hat 1 katholische Pfarrkirche.

Ackerbau ist der Hauptnahrungszweig. Zu den sehenswerthen Anlagen des Kreises gehört ganz besonders der 200 preuß. Morgen haltende Park und der botanische Garten bei dem Schlosse des Fürsten von Salm Reifferscheidyck. Der letztere ist vorzüglich reich an den seltensten Fettpflanzen und übertrifft alle Privatanlagen ähnlicher Art in ganz Deutschland.

Zur Bürgermeisterei gehören:

Beck, Meierhof,

Gierath, Dorf mit 1 kathol. Pfarrkirche,

Gubberath, Weiler,

Hahn, Meierhof,

Herberath, einzelne Häuser,

Neuenhaus, Landhaus,

Nicolaus, St. ehemaliges Kloster,

Rath, Weiler,

Schlich, „

Steffen, „

Wallrath, „

Bürgermeisterei Wevelinghoven.

Das Dorf Wevelinghoven, an der Erft liegend, war ehemals eine besondere Herrschaft, welche während der deutschen Reichsverbündung unter kurkölnischen Landeshoheit und Lehnsherrlichkeit den Grafen Bentheim-Tecklenburg-Rheda gehörte, und 1802 an Frankreich abgetreten wurde. Die Bürgermeisterei hat 2252 Einwohner, 1129 männlichen und 1123 weiblichen Geschlechtes, darunter 1829 Katholische, 367 Evangelische und 56 Juden. Der Ort hat 1 katholische Pfarrkirche und 1 evangel. Kirche. 1 Baumwollspinnerei, Leinen-, Baumwoll-, Siamosen- und Hut-